



## Einladung zur Ausstellung am 20. April 2016

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg  
Stamm Schweinheim

Im Frühjahr 1930 gründeten 18 junge Leute des Jahrganges 1914/15 den Katholischen Männerverein Schweinheim, zu dem nach



**Zur Geschichte der Schweinheimer Pfadfinder wurde durch Werner Elsässer, Reinhold Knerr und Wolfgang Schön eine Ausstellung in unserer Geschäftsstelle vorbereitet.**

**Den Eröffnungsvortrag am 20. April um 14.00 Uhr hält Altbürgermeister Werner Elsässer.**

einiger Zeit mehrere Gruppen zählten. Eine dieser Gruppen waren die Pfadfinder, deren Gründung auf den 7. Juni 1933 zurückgeht. Dieser Stamm war folglich der Zweite am Untermain nach Aschaffenburg-Stift, der bereits seit Herbst 1931 bestand. Am 30. Juni 1933 wurde durch die Reichsführung der Pfadfinder die Gründung vom 7. Juni 1933 bestätigt. In dieser Zeit leiteten Kurat Franz Krug und Stammesfeldmeister Willi Giegerich den Stamm. Nationalsozialisten engten die Tätigkeit der Pfadfinderschaft erheblich ein. Der Stamm blieb trotzdem bestehen, obwohl einige Mitglieder zum Übertritt in die Hitlerjugend gezwungen

wurden. Auf dem Landestreffen in Würzburg legten am Georgstag 1934 die ersten Schweinheimer Pfadfinder ihr Versprechen ab. Landesfeldmeister Josef Sauer ernannte Willi Giegerich am Heiligen Abend 1934 zum Bezirksfeldmeister des DPSG Bezirks Aschaffenburg.

In der Nachkriegszeit konnte der Stamm durch aktive Arbeit rasch neue Mitglieder werben. Schon am Georgstag 1946 legte die erste Pfadfindergruppe ihr Versprechen ab. Die fünf neuen Mitglieder waren: Erich Hirsch, Werner Fäth, Karl Schneider, Walter Sommer und Wilhelm Wieland.

*Das und viel mehr mit Bildern und Utensilien aus diesen 83 Jahren können Sie in der Ausstellung erleben.*

## ERINNERUNG Einladung zur Jahreshauptversammlung im Gemeinde-Haus Maria Geburt, Marienstraße 28

Hiermit ergeht herzliche Einladung an unsere Mitglieder, gemäß Satzung, zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am

**Freitag, 15. April um 18.30 Uhr**

## Moi Schwoije



**Samstag, 23. April 2016 um 14 Uhr**

**Historische Führung durch Schweinheim.**

**Der Heimat- und Geschichtsverein veranstaltet eine historische Führung durch Schweinheim. Der Rundgang dauert ca. 2 Stunden. Treffpunkt ist die Geschäftsstelle in der Marienstraße 25.**

Der Weg führt uns von der Marienstraße durch die Bahmersgasse, Schulzengasse zum Kriegerdenkmal. Dann geht es durch die Bachstraße, durchs Leidersbacher Gässchen. Von dort weiter die Schweinheimer Straße entlang bis zur Pfarrkirche Maria Geburt und anschließend durch die Althohlstraße bis zur Gailbacher-/Rotwasserstraße. Beendet wird die Führung in der Schweinheimer Straße. Dort besteht die Gelegenheit, das Brauereifest der Schwindbräu zu besuchen. Unterstützt wird dieser historische Rundgang mit mehr als 50 großformatigen Fotos aus unserem Bildarchiv.

*Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Spenden werden jedoch gerne entgegengenommen. Sollte es regnen, fällt die Veranstaltung aus.*



### Runde Jährung für 2016

*Zusammengetragen von Josef Syndikus.*

**1886 (vor 330 Jahren):** Schweinheim zählt etwa „300 Seelen bei 66 bewohnten Gebäuden“. Heinrich Vorbeck wird als Ziegler erwähnt. Hans Elbert bewirtschaftet den Elterhof. Das „Schatzungsbuch“ nennt einen Acker „bei der Schleifmill“, einen anderen „bei der Bernings Mill“ [Mühle]. Nach einem „Schatzungsbeleg“ Schweinheim beim Vicedomamt Aschaffenburg in anno 1686 schuldeten „in die Kirch zu Schweinheim“ acht Bürger rund 85 fl. [Gulden]. Mit dieser Einlage schufen sie den Grundstock einer ersten Kirchenstiftung, der als juristische Person diese acht Bürger, „die erwähnten Kapitalien schuldig waren“.

Joseph Hildenbrandt ist Schuldheiß: „Seine Behausung sambt Überbeylein und Umgriff ist geschätzt auf 110 fl., sein ganzer Besitz auf 448 fl.“, ein Jahr später ist sein Haus, „halbe Scheuer, Nebenbeylein und Keller mit 62 fl. eingeschätzt“. 1711 verkauft er seine „Behausung und Scheuer sambt dem Umgriff, im Dorf gelegen, mit Gütern: einem halben Morgen Acker im Heidenberg, einem Acker über dem Molkenborn, einer Wiese in der Herbig, dem Clos Sommer um 500 fl.“. 1734 ist „seine kleinere Hofrat auf 62 fl. Geschätzt“.

**1756 (vor 260 Jahren):** Die Kapelle in Schweinheim, dem hl. Albanus geweiht – seit 1752, wird erweitert. Der sie bislang umgebene Friedhof verlegt. [1686 wird schon ein Friedhof im Heidberg erwähnt – „Acker im Heidenberg, neben dem Kirchof“. Vermutlich wurde der alte Friedhof an der Kapelle neben einem neuen Friedhof auf dem „Heidenberg“ noch einige Zeit (bis 1756) vorgehalten.]

**1766 (vor 250 Jahren):** Durch einen Wolkenbruch verursacht, strömten gewaltige Wassermassen im Gailbach heran und rissen die Dorfmuhle und eine kleine Scheune in der Hensbachstraße weg.

**1836 (vor 180 Jahren):** Der ehemalige Herbigsweg, seit 1908 Sodener Straße genannt, wird linksseitig und (ab 1866) auch rechtsseitig besiedelt.